

Preiset den Herrn! Es grüßt euch Pater Bobby am großen Festtag zu Ehren der Hl. Dreifaltigkeit. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe unseres Vaters in Gemeinschaft mit dem Hl. Geist sei immer bei euch; das ist mein Gebet für euch heute. Halleluja!

Wie ihr wisst, bin ich noch auf Reisen und werde erst in 2 Tagen in Manipur ankommen. Die Fahrt ist soweit gut verlaufen, auch wenn sie aufgrund der schlechten Straßenverhältnisse doch anstrengend ist. Wir hatten mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen; es geht uns aber gut. Ich danke euch allen für euer Gebet für uns und bitte euch, weiterhin für uns zu beten. Obwohl ich unterwegs bin, habe ich mein Bibelpensum heute gelesen und hoffe, dass ihr auch eure geistige Hausaufgabe, das Lesen der Heiligen Schrift, erledigt habt. Halleluja!

Liebe Schwestern und Brüder, da ich noch unterwegs bin, sende ich euch heute nur eine kleine Botschaft. Wir finden sie in Genesis, in den Kapiteln, die ihr heute gelesen habt, im Kapitel 13 und 14. Es handelt sich um das Leben von Abraham. Das Bemerkenswerte an dieser biblischen Gestalt ist seine starke Verbindung zum Altar. Es ist euch sicherlich beim Lesen heute aufgefallen: Wo immer er auf seinen Reisen unterwegs ist, wo immer er sich niederlässt oder auch nur kurz verweilt, baut er einen Altar, an dem er den Herrn anbetet. Diese starke Bindung zum Altar ist ein wichtiger Punkt im Leben eines Menschen, der Gott verehrt. Deshalb ist es auch so wichtig, einen Familienaltar zu haben und sich oft vor den Altar im Tempel Gottes, der Kirche, zu begeben und auch in die Eucharistische Anbetung zu gehen. Aufgrund von Abrahams Liebe zum Altar finden wir viele wundersame Ereignisse in Abrahams Leben. So gewann er eine Schlacht gegen vier mächtige Könige mit nur 318 Mann. Diese Könige konnten ihn trotz ihres großen Gefolges nicht besiegen. Er rettete und befreite Menschen, unter anderem auch Lot und seine Familie. Als er zurückkam, begegnete er Melchisedek, dem König von Salem, dem König des Friedens, der Priester des Höchsten Gottes war. Das ist alles, was wir von Melchisedek wissen; im Alten Testament findet sich in Genesis kein Hinweis auf dessen Stammbaum oder Herkunft. Im Brief an die Hebräer berichtet uns der Autor, dass Melchisedek das Vorbild des Hohepriesters für Jesus ist. Er war der König der Gerechtigkeit; das ist die Bedeutung von Melchisedek. Und er, der Priester des Höchsten Gottes, bringt Abraham Brot und Wein und segnet ihn. Da Abraham so stark im Glauben verwurzelt ist, Gott am Altar die Ehre erweist, wird ihm diese Gnade zuteil, von diesem großen Hohepriester Melchisedek, dem Vorbild für Jesus Christus, unseren ewigen Hohepriester, gesegnet zu werden.

Liebe Kinder Gottes, wenn ihr den Altar Gottes in Ehren haltet, könnt ihr gewiss sein, dass euch der ewige Hohepriester Jesus Christus besucht. Wir lesen in den nächsten Tagen von den großen mächtigen Dingen, die Gott im Leben Abrahams bewirkt. Halleluja.

Den zweiten Punkt, auf den ich eure Aufmerksamkeit heute lenken möchte, ist die Autorität, die Vollmacht, mit der Jesus gelehrt hat. Heute haben wir im Matthäusevangelium im Kapitel 7 gelesen, dass Er nicht wie die Schriftgelehrten war, sondern wie einer, der die göttliche Vollmacht innehat. So wie die Menschen damals sehen auch wir den Unterschied zwischen Ihm und den Schriftgelehrten und Hohepriestern. Wo kam diese Vollmacht her? Aus Seinem vollkommenen Gehorsam. Jesus war gekommen, um zu gehorchen. In allen großen und kleinen Dingen leistete Er Seinem Vater Gehorsam. Er kam, um nur eines zu tun: Er kam, den Willen des Vaters zu erfüllen. Jesus lehrt uns im Vers 24 *„Jeder, der diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute.“*

Wir lesen weiter im Vers 26: *„Und jeder, der diese meine Worte hört und nicht danach handelt, ist ein Tor, der sein Haus auf Sand baute.“* Was mit diesem Haus passierte, das haben wir dann gesehen (Vers 27): *„Als ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört.“*

Liebe Kinder Gottes, egal, wer oder was wir sind, ein Vater, eine Mutter, ein Chef oder ein Vorgesetzter - wir alle haben unterschiedliche Positionen und Vollmachten. Wir müssen uns aber bewusst sein, dass wir, wenn wir das Gesetz brechen, in Sünde leben, unsere geistige Vollmacht verlieren. Wenn zum Beispiel ein Vater oder eine Mutter in Sünde lebt, verliert er oder sie die geistige Vollmacht über die Kinder. Dann kann ich kein Instrument des Segens für meine Kinder mehr sein, weil ich meine Glaubwürdigkeit und meine geistige Vollmacht verloren habe. Deshalb ist es so wichtig, das Wort Gottes zu befolgen.

Heute, am Festtag zu Ehren der Hl. Dreifaltigkeit, bete ich für euch, dass ihr in allen Dingen gehorsam seid so wie Jesus seinem Vater Gehorsam leistete. Der Hl. Geist ist der Geist des Gehorsams. Ich bete, dass wir gehorsam die Lehren des Herrn befolgen. Der Allmächtige Gott segne euch jetzt und in Ewigkeit. Amen. Preiset den Herrn!